



Trichophyton rubrum

Hallo Freunde,

anfangs ausführlich, dann eine kurze Pointe --> ist die zu kurz? Muss sie noch mehr erklärt werden?
Wie gefällt Euch die Geschichte?

„Hm.“ Der Arzt überflog den Befund. „Wie vermutet, handelt es sich um Trichophyton rubrum.“

„Python“, befand Wohe. „Würgeschlange aus dem afrikanischen Regenwald. Und so was knabbert an meinen Zehennägeln?“

„Kaum. Phyton statt Python. Phonetisch kaum unterscheidbar, aber größenmäßig schon. Und Ihr Fußpilz will auch nicht Sie fressen, sondern nur Ihre Nägel. Und dagegen können wir etwas tun.“

Er besah sich Wohes Füße. Frisch gewaschen, aber dennoch ziemlich gelb, genauer gelbbraun, jedenfalls an einigen Nägeln. „Da hätten Sie aber schon früher mal was gegen machen können. Wenn man früh genug mit der Behandlung beginnt, kann man mit diesen rezeptfreien Lacken sehr erfolgreich sein.“

„Das habe ich“, protestierte Wohe. „Ich habe ganze Apotheken leer gekauft, geschnitten, gefeilt, lackiert und eingerieben, aber geholfen hat es nicht.“

„So so.“ Der Arzt schien skeptisch. „Wenn das so ist, machen wir eine kombinierte Therapie. Sie schneiden, feilen, lackieren und reiben weiter ein und wir testen Ihre Leberwerte und wenn die in Ordnung sind, nehmen Sie noch ein Medikament oral dazu und nach einem Jahr dürfte der Spuk vorbei sein.“

Leberwerte. Wie die wohl waren? Wohe war Biertrinker und Cognac schmeckte ihm zugegebenermaßen auch ganz gut. Und jetzt noch Fußpilztod? Wenn das mal gut ging.

Es ging. Zumindest, was die Leberwerte betraf. Die waren auch nach einigen Monaten noch ok.

Allerdings ging es auch dem Pilz weiterhin hervorragend. Sowie ein kleines bisschen Nagel neu wuchs, wurde er gelb.

Wohe erhöhte die Lackierfrequenz, kochte Strümpfe und Bettzeug und schob formdehydgetränkte Watte in seine Schuhe. Der Pilz zeigte sich unbeeindruckt.

Das eine Jahr Behandlung näherte sich seinem Ende und tatsächlich änderte sich etwas.

Neuer Nagel wurde eher grau als gelb, seine Leberwerte zeigten Auffälligkeiten und eine äußerliche Röte wanderte zeitgleich mit einem leichten Kribbeln von den Zehen via Spann und Wade in Richtung Oberschenkel.

Also wieder zum Arzt.

„Das das jetzt erst anzuschlagen beginnt, ist wirklich etwas ungewöhnlich“, sagte der. „Aber immerhin. Also behandeln Sie die Zehen noch weiter und vermeiden Sie Alkohol. Dann kann sich Ihre Leber auch wieder erholen.“

Wohe zeigte auf sein Bein, das leicht zu zucken begann.

„Das würde ich einem Internisten vorstellen. Lassen Sie Venen und Arterien untersuchen.“

Gesagt, getan. Die waren in Ordnung. Dafür kribbelte es jetzt im Unterbauch, wofür der Gastroenterologe bei der Koloskopie genau so wenig eine Erklärung fand wie später bei der Endoskopie des Magens. Allerdings war es der Verdauung durchaus förderlich, als dieser aufhörte, sich hin und her winden und stattdessen die Nackenmuskulatur ein Eigenleben entwickelte.

„Tja“, sagte der Orthopäde. „Ich verschreibe Ihnen mal ein Tens-Gerät und Manuelle Therapie.“

Zumindest das war unnötig, denn plötzlich war Ruhe im Körper.

Ganz oben war nichts mehr, was sich bewegen konnte und außer einem etwas glasigen Blick und einer gewissen Unabhängigkeit seiner Gedanken und Aktionen von seinen eigentlichen Vorstellungen schien alles wieder wie früher.



Trichophyton rubrum

Wohe stellte die Behandlung ein und ging statt dessen regelmäßig ins Schwimmbad.

Zugegeben, er hasste das Schwimmen, aber das Laufen hasste er auch und dennoch meldete er sich in mehreren Sportvereinen an, wo er auch häufig kurz trainierte und nie zu duschen vergaß.

„Warum wollen Sie denn wieder einen Abstrich machen lassen“, fragte die Arzthelferin. „Das sieht doch aus, als wäre völlig verheilt.“

„Weiß nicht“, sagte Wohe. „Machen Sie einfach.“

Der Arzt las sich den Befund durch und rieb sich die Hände. „Sieh da, sieh da. Ein Trichophyton rubrum. Jedenfalls eigentlich.“

„Eigentlich?“

„Sieht aus wie nichts, ist aber bestimmbar als Trichophyton rubrum mit unbekanntem zellulären Veränderungen. Behandlungsresistent. Vielleicht haben Sie da etwas Neues gezüchtet. Toll.“ Er sah sich Wohes Augen genauer an und schnippte mit den Fingern.

Wohe sprang auf.

Der Arzt schnippte noch einmal.

Wohe setzte sich. Dann schnippte auch er.

Der Arzt sprang auf.

Wohe schnippte noch einmal.

Der Arzt setzte sich. Er sah Wohe mit glasigem Blick an und lächelte.

High five.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).